

FUNDCHRONIK

NEOLITHIKUM

Marx (1998)

FStNr. 2513/7:7, Gde. Friedeburg, Ldkr. Wittmund

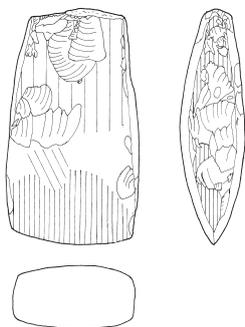
Steinbeil der Einzelgrabkultur

Etwa 1985 haben die Finder ein Steinbeil auf einem Grundstück entdeckt, das zuvor für einen Teich teilweise ausgebaggert worden war. Das Grundstück liegt am Osthang der Bitzeniederung in der Nähe überlieferter Grabhügel, so dass aus der Fundlage nicht nur auf ein siedlungsgünstiges Gelände sondern auch auf zerstörte Einzelgräber geschlossen werden darf. Das Rechteckbeil (Abb. 1) besteht aus einem auffällig rotbraunem, stellenweise gestreiften Feuerstein, ist 9,4 cm lang, 5 cm breit, 2,6 cm dick, und weist partiell schräg verlaufende Schliffflächen auf.

(Text: Wolfgang Schwarz)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 78 (1998),
274.



*Abb. 1: Marx. Flint-Rechteckbeil
der Einzelgrabkultur (M. 1:3).
(Zeichnung: B. Kluczkowski)*